

Pfarramt

Pfarrer Gottfried Hirzberger
Elsterweg 36 A
3603 Thun-Lerchenfeld
Tel. 033 222 17 84
Fax 033 222 54 35
gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch

Pfarrerin Christina Barblan
Seestrasse 66, 3800 Unterseen
Tel. 033 823 25 36
barblan@sunrise.ch

Katechetin und sozial-diakonische Mitarbeiterin

Franziska Lüber El-Haddad
Birkenweg 112, 3123 Belp
Tel. 031 819 74 82
Natel 078 648 40 90
franziska.lueber@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Paul Gerber, Langestr. 31
3603 Thun-Lerchenfeld
Tel. 033 223 66 73
paulgerber@hispeed.ch

Sekretariat

Gabriele Lehnerr
Büro Siedlungsstr. 14, 3603 Thun
Dienstag und Freitag 8.30–10 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch

Wir trauern um

Elsa Beutler, 1919, Bernstrasse 4
«Du HERR, bist bei mir!
Du schützt mich und führst mich,
das macht mir Mut.»

Psalm 23, 4

Anlässe im Mai

Gemeinsames Zmorge

Jeden ersten Mittwoch im Monat,
8.30 Uhr. Alles ist parat.
Am Schluss gibt es ein stärkendes
Wort für den Tag.
Auskunft: Gottfried Hirzberger,
Pfarrer, Tel. 033 222 17 84.
■ Kirche Lerchenfeld, Gemeindesaal

Jungschar

2. Mai, 23. Mai
Kontaktadresse Jungschar:
Lukas Buri, Tel. 033 221 47 84,
lukas.buri@gmx.net
Powerhaus:
9. Mai
Kontaktadresse Powerhaus:
Sarah Renker, Natel 078 622 61 75,
s.renker-trachsel@gmx.ch

Kindertreff

Jeden Donnerstag, 17 Uhr.
(Ausser im August und September
und in den Schulferien.)
Kontaktadresse: Barbara Hirzberger,
Tel. 033 223 65 82.
■ Kirche Lerchenfeld, Gemeindesaal

Wanderguppe

Jeden ersten Mittwoch im Monat,
ab 13 Uhr. Auskunft:
Karl Glauser, Tel. 033 336 86 23.
■ Siehe Anschlag bei der Kirche.

Offener Mittagstisch

Meist am dritten Freitag im Monat,
ab 12 Uhr. Auskunft:
Ruth Koddenberg, Tel. 033 222 63 76.
■ Kirche Lerchenfeld, Gemeindesaal

Besuche für ältere Menschen

Wer gerne besucht werden will
oder gerne Besuche machen möchte,
melde sich bitte bei:
Gottfried Hirzberger, Pfarrer,
Tel. 033 222 17 84.

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20 Uhr.
Auskunft: Margrith Gyger,
Tel. 033 222 18 07.
■ Kirche Lerchenfeld, Gemeindesaal

Frühgebet

Mittwoch, 6. und 20. Mai, 6 Uhr.

Auskunft: Beat Furrer,
Tel. 033 222 86 33.

■ Kirche Lerchenfeld, Sitzungszimmer

Himmelfahrten



Auffahrt, Himmelfahrt Christi. Das gibt mir Anlass, über den Zusammenhang von menschlicher und göttlicher Himmelfahrt nachzudenken. Himmelfahrtsversuche hat es ja zu allen Zeiten gegeben. Fliegen können. Entspannt und gelassen über den Dingen schweben! Von oben sieht die Welt ganz anders aus: Wie leicht und klein ist alles. Im Fliegen spiegelt sich die Sehnsucht des Menschen, seine Grenzen zu überwinden, frei zu werden von Last und Zwang. Im 16. Jahrhundert wird der Ballon erfunden, der Mensch überwindet die Schwerkraft. Mit der Eroberung der Luft setzt sich eine neue Geisteshaltung durch: das Prinzip der Wissen-

schaften, die Freiheit des Denkens. Goethe bemerkte zur ersten Ballonfahrt, sie sei eine «Weltbewegung». Der Ballon, eine Traummaschine. Dann kamen die Maschinenträume, die Luftschiffe des Grafen Zeppelin etwa. Kurze Zeit später erschienen die ersten Motorflugzeuge am Himmel. Maschinen verändern die Räume. So wurde das Luftmeer im Ersten Weltkrieg zum Ort menschlicher Macht, zum Kampfplatz. Die Himmelfahrt wird zum Himmelfahrtskommando, der Traum wird zum Trauma. Die Geschichte der Himmelfahrt des Menschen, des Fortschritts, hat sich längst umgekehrt gegen den Menschen. «Freiheit», mit diesem Ruf stieg der erste Ballon auf. Doch was einst Freiheit hiess und die Arbeit des Menschen erleichterte, hat sich gegen den Menschen gewandt. «Ich wollt' doch nur dem Herrn nahe sein», träumte einst Jean Paul, Dichter und von der Luftfahrt begeistert. Als gäbe es hier auf der Erde, vor unseren Füssen, nichts zu entdecken.

Apostelgeschichte 1,4–11

Als Jesus wieder einmal bei ihnen war, gab er ihnen die Anweisung: «Bleibt in Jerusalem und wartet auf den heiligen Geist, den euch mein Vater versprochen hat und den ich euch angekündigt habe. ... Der wird euch fähig machen, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem und in ganz Judäa, in Samarien und bis ans äusserste Ende der Erde.»

Während er das sagte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, sodass sie ihn nicht mehr sehen konnten. Als sie noch nach oben starteten, standen plötzlich zwei weissgekleidete Männer neben ihnen.

«Ihr Galiläer», sagten sie, «warum steht ihr hier und schaut nach oben? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt weggehen sehen.» Danach kehrten die Apostel vom Ölberg, der etwa eine halbe Stunde vor der Stadt liegt, nach Jerusalem zurück.

So beschreibt die Apostelgeschichte die Himmelfahrt. Jesus entzieht sich dem Zugriff der Jünger. Er wird unverfügbar. Die Jünger aber bleiben zurück

50 Jahre ist es her

Foto: Ruth Zaugg



15 Personen feierten in der Kirche Lerchenfeld ihre goldene Konfirmation. Der inzwischen zur Tradition gewordene Anlass wurde unter dem Thema «Geborgenheit» durchgeführt. Leitsatz war der 23. Psalm: «Der Herr ist mein Hirte». In der Predigt beleuchtete Pfarrer Gottfried Hirzberger das Leben der goldenen Konfirmanden und Konfirmandinnen. Nicht immer ging es ihnen gut, aber viele vertrauen, laut ihren Aussagen, gerade in schweren Zeiten auf Gott. Der Kirchenchor bereicherte den Gottesdienst zur goldenen Konfirmation mit seinen Liedern.

Paul Gerber

auf der Erde, allein, ohne ihren Führer. Nun müssen sie selbst für sich einstehen. «Es ist gut für euch, dass ich gehe», heisst es im Johannesevangelium. Jesus zieht sich zurück, damit die andern sich in Freiheit entfalten können. Ihnen werden nun die Räume anvertraut, die er bis jetzt gestaltet hat. Ihnen wird die volle Freiheit zuge-
traut, sie tragen die Verantwortung hier auf Erden.

Bei Christi Himmelfahrt geht's genau so viel um die Erde wie um den Himmel.

Die Jünger kehren nach Jerusalem zurück. Zurück zu den Menschen, im Herzen den Geist des Herrn. Und es ist ihnen, als zerrinne Himmel und Erde zu einer einzigen Welt.

Christus im Himmel, sein Geist auf Erden. Was könnte aus unserer irdischen Welt werden, wenn wir uns nur darauf einliessen! Himmelfahrt führt nicht an einen fernen Ort, sondern mitten ins Leben. Es geht um eine neue Sicht. Die Welt anders sehen, nicht mit dem Wunsch, sie zu beherrschen, sie zu unterwerfen, sondern mit der Hoffnung, sie zu befreien. Die Welt anders sehen: mit den Augen Gottes, des Schöpfers des Himmels und der Erde.

Himmelfahrt *nach* Christi Himmelfahrt könnte heissen: dass der Mensch zum Menschen fliegt und dass er bedenkt, dass der Mensch nicht des Menschen Herr und dass der Mensch nicht der Herr der Natur ist. Es könnte heissen, dass uns alles anvertraut ist, damit wir es verantwortungsvoll verwalten und pflegen. Denn HERR ist ein anderer.

Christina Barblan

Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld

Quartierforum 09

Das diesjährige Quartierforum beinhaltet die Themen «Erziehung» und «Leistung». Hintergrund bildet ein zunehmendes Nachlassen der Lernbereitschaft.

In der Inputveranstaltung vom 26. August 2009 bekommen die Besucher Informationen zu den zwei Themen. Ebenfalls werden spezifische Fragen erarbeitet, auf die in den Workshops vom 9. September 2009 und 27. Oktober 2009 vertieft eingegangen wird.

Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Berufswünsche



Obere Reihe: Laura Dasen, Gymnasium und Matur – Nicole Bühler, Jura-Studium – Selina Aebischer, Sozialpädagogin – Anja Zürcher, in einem Schweizer Konsulat arbeiten – Jonas Kwakye, Filialeleiter – Dominik Meister, Berufsmilitärpilot

Untere Reihe: Sina Hirzberger, Gymnasium und Matur – Cornelia Hügli, Pflegefachfrau – Katharina Kessler, Handelsmittelschule – Fabienne Morf, Restaurationsfachfrau – Jan Bruni, Drechslermeister – Marvin Sinn, Maschineningenieur

Auf dem Bild fehlen: Larissa Sieber, Detailhandelsfachfrau – Christoph Wegmüller, Logistiker

Rica Kranzpiller

Die neue Praktikantin wohnt und studiert in Neubrandenburg und macht jetzt im Rahmen eines Austauschprogramms bei der KJAL ihr 1. Praktikum (16. 02.–14.08.).

Sie arbeitet im Moditräff und begleitet diverse Projekte. Weitere Informationen über sie finden Sie auf unserer Website.

Telefon 079 701 75 20

Internet: www.thun.ch/jugendarbeit
KJAL Lerchenfeld



Neues Team: Gerhard Krebs und Rica Kranzpiller

Seniorenflug Lerchenfeld



zur Alphornmacherei Bachmann Donnerstag, 4. Juni 2009

Besammlung um 12.45 Uhr vor der Kirche, Abfahrt 13 Uhr
Kosten Fr. 35.–

Anmeldung bis zum 28. Mai 2009 an:
Christina Barblan, Obere Wart 6, 3600 Thun
Telefon: 033 823 25 36, barblan@sunrise.ch

Bitte geben Sie an, ob Sie eine spezielle Hilfe benötigen,
wie zum Beispiel beim Treppensteigen

Transportdienst auf Anfrage:
Heinz Brunner, Tel. 033 223 21 50

Seniorenflug Lerchenfeld vom 4. Juni 2009

Mit dem Bus reisen wir nach Eggiwil und besichtigen die 1631 erbaute reformierte Kirche. Sie lädt uns zur Andacht ein. Anschliessend fahren wir auf den Knubel zur Bauernfamilie Bachmann. Dort erleben wir, wie Alphörner gebaut werden, und stärken uns an einem währschaften Zvieri. Wanderfreudige haben die Gelegenheit, sich in der Umgebung die Füsse zu vertreten.

Auf die Reise freuen sich:

Pfarrerin Christina Barblan und ein Helferteam.